

"Dise und andere Gottsheuser mehr seind Zum offtermahlen ausgeplünderet, auch nach langwürriger, Unleidenlicher doch nach müglichkeit fleissigst gelüffterter Contribution, und den Geistlichen gantz abgetrungen. In ettlichen anderen bleiben noch die Religiosi doch mit grösster leibsgefahr und in immerwehrender übertribnen Contributionen. Der Pfarreien so an ietzo wegen Schwedischer furi verlassen oder sonsten vagiren, ist herb ein Zahl Zu wissen. Wie dan ouch die ienigen, alda an statt der Catholischen Priester die praedicanten eingesetzt, uns nit Zu nambsen. Das ist gewiss, das in der herrschafft Rottenburg, so an wirttemberg grentzet, an vilen orthen die mutation beschehen.

Gottshäuser So in oder am landt Wirttemberg gelegen und nit Unlengst durch rechtlichen process am Keyserlichen Hoff [in Wien] erhalten, dem alten orden effective restituirt, aber an ietzo ihnen wider abgetrungen":

St. Georgen; Dorch; Ahausen [an der Brenz]; Herbrechtingen; Adelberg; Maulbronn; Hirsau; Königsbronn; Bebenhausen; Herrenalb; Rot; Alpirsbach; Murrhardt; Blaubeuren; Denkendorf; Pfullingen; Reichenbach; Gottesau.

AH 32, 123-126 - Blatt 126^V leer

1633 September 22.

A

SCHREIBEN DER [ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER] VII KATH. ORTE SOWIE VON KATH. GLARUS UND APPENZELL [INNERRHODEN] AN STADTHAUPTMANN, BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT KONSTANZ

Mit Bestürzung hätten sie von der Belagerung ihrer Stadt durch Feldmarschall [Gustav] Horn erfahren. Dass sie, die kath. Orte, an dieser unerfreulichen Lage keinerlei Schuld trügen, hätten sie schon ihrem Brief vom 18. September entnehmen können. In Anbetracht, dass dadurch auch eidg. Gebiet bedroht werde, sei aus ihren [den kath.] Orten bereits eine gewisse Anzahl Kriegsvolk ausgezogen, andere seien im Begriff, gleichfalls loszumarschieren, wieder andere würden in Bereitschaft gesetzt. Obwohl der a.o. franz. Ambassador bei den eidg. Orten, Herzog [Henri de]

Rohan, heute in dieser Sache seine Vermittlerdienste angeboten habe, erwecke es den Anschein, als wollten die neugl. Orte bei ihrer Absicht verharren [und unter keinen Umständen gegen Horn vorgehen]. Angesichts dessen hätten sie es für gut befunden, "das Im fahl man Je güetlicher Mittlen, Zwüschent einer Eydtgnoschafft und dem H. Veldtmarschalkh Horn sich underwinden wolte, fürnembliches an deme gelegen sein möchte: ob, wan uf unsers beharlichen begeren und vermittelst höchst gedachten Jr Aller Christlichsten Mt. [Ludwig XIII.] interponierenden Ansehens: vorgemelter Herr Veldtmarschall Horn, Sambt seiner Armee ab unseren grundt und boden begeben wurde, Jhr als dan mit vorhergehender erlangender gebühlicher nothwendiger Zuelassung euch dahin bequemen Könnten oder wölten das iwere Statt Jnn die Protection der gemeinen 13 orthen genommen, Jnn dem Standt wie sye gefunden, biss zue endt des Kriegs Jnn unparthyschen handen durch ein Lidenliche Zuesatz behalten, und als dan nach Inhalt des fridens Schluss wider übergeben: Jn Zwüschent Jnn der Neutralitet gleich wie die orth der Eydtgnoschafft sein und verbleiben sölte". Dies alles hätten sie ihnen mit der Bitte, ihre Vorschläge zu prüfen und ihnen in der Folge ihre Entschliessungen mitzuteilen, in aller Heimlichkeit mitteilen wollen.

Kopie

AH 32, 127-128 - Blatt 128^r leer

63

1633 Februar 22.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT LUZERN AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Demnach uns diser tagen Von Ue^r und U.g.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürrich des Herrn Ott Ludwigen [von Salm-Kyrburg] wild und Rhyngraven [in Mörchingen, Heerführer im Dienste Schwedens,] widerantworttlich schryben über das iehnige so jungst von [der Tagsatzung der XIII Orte in] Baden us der Fry Graffschafft Burgund halber¹ an inne abgangen und sy zavor imme Herrn Graven de dato dol den 10. Jenner Zugeschriben, yngelangt." Sie möchten es deshalb nicht unterlassen, dem Wunsche Zürrichs nachzukommen